

Jeunesse Abos 2010/11 in Wien musik.erleben mit der Jeunesse

Bank Austria Artist of the Year 2010

Daniela Koch Flöte

Eine Initiative der Jeunesse

Neue Wiener Stimmen

Pressegespräch, 16. April 2010

Altes Rathaus, Barocksaal

Generalsekretärin Angelika Möser

Programmpräsentation

Daniela Koch

Bank Austria Artist of the Year 2010

Johannes Hiemetsberger

Jürgen Partaj

Künstlerische Leiter »Neue Wiener Stimmen«

Hauptsponsor der Jeunesse



bm:uk



Presse-Kontakt

Iris Blumauer

Telefon (01) 710 36 16 DW 20

E-Mail: i.blumauer@jeunesse.at

Inhalt der Pressemappe

musik.erleben mit der Jeunesse

Neue Akzente in der Saison 2010/11 und Programmschwerpunkte

Jeunesse – Vorrang für junge Künstler

Bank Austria Artist of the Year 2010: Daniela Koch

Wien-Debüts: Junge Solisten, Dirigenten, Quartette und Ensembles (Auswahl Kurzbiographien)

Neue Wiener Stimmen – Eine Initiative der Jeunesse

Internationale Gastorchester

10 Jahre Amarcord Wien

musik.erleben mit

Fast Forward. 20:21 | All that Jazz | Jazz & beyond | Fremde Welten

Faszination Musikvermittlung – von der Vermittlung zum Erleben

Jeunesse-Abos für Kinder und Jugendliche

Jeunesse MusikCamps

Jeunesse in Zahlen | Förderer und Partner

Jeunesse Specials | Ticket-Line

abos 2010/11 | Wien musik.erleben mit der Jeunesse!

Lebendige Vielfalt mit neuen Akzenten – von den beliebten **Kinderzyklen** Triolino, Piccolo und Concertino über das **Jugendformat** music4u und die Genres **Klassik, Weltmusik, Jazz** und **Neue Musik** – bringt die Jeunesse-Saison 2010/11 in 31 Abo-Zyklen in Wien und in über 600 Konzerten österreichweit.

Dabei nimmt die Förderung junger Künstler traditionell einen wichtigen Stellenwert ein. Als nachhaltige Initiative hat sich hier die Auszeichnung »**Bank Austria Artist of the Year**« erwiesen, die 2010 bereits zum fünften Mal von der Jeunesse und ihrem Hauptsponsor, der Bank Austria, vergeben wird: Die aus Tirol stammende Flötistin Daniela Koch, Jahrgang 1989, ist die jüngste Preisträgerin in der Geschichte des »Bank Austria Artist of the Year«. Sie wird die Jeunesse-Saison 2010/11 nicht nur in österreichweiten Konzerten begleiten, sondern auch medial als »Gesicht nach außen« repräsentieren. Die bereits international mehrfach ausgezeichnete Instrumentalistin studiert am Mozarteum Salzburg und ist Stipendiatin der Orchesterakademie der Münchner Philharmoniker.

»**Neue Wiener Stimmen**«. Eine Initiative der Jeunesse.

Wie schon einige Male in ihrer 60jährigen Geschichte steht die Jeunesse wiederum Pate bei der Gründung eines neuen Klangkörpers. Mit dem Chor »Neue Wiener Stimmen«, der im Herbst 2010 seine Probenarbeit aufnehmen wird, soll ein attraktives Angebot für junge Menschen im Alter von 16 bis 26 Jahren in Wien geschaffen werden, das auch eng mit der Jeunesse verbunden ist. Der Chor »Neue Wiener Stimmen«, der seinen Mitgliedern auch Stimmbildung und Jeunesse-Specials bietet, steht unter der künstlerischen Leitung des als Dirigent und Chorleiter höchst erfahrenen und erfolgreichen Johannes Hiemetsberger (Chorus sine nomine, Company of music, Professor für Chorleitung an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien) und Jürgen Partaj, (u. a. Intendant des Summa Cum Laude International Youth Music Festivals in Wien). Erste öffentliche Auftritte stehen im Februar und Juni 2011 am Spielplan der Jeunesse.

Vokal & Moderne. Neue Akzente in der Saison 2010/11 in Wien.

Mit dem Fokus auf Vokal- und Chormusik sowie Musik des 20. Jahrhunderts akzentuiert die Jeunesse ihr Angebot in zwei spezifischen Bereichen und erweitert damit gleichfalls ihre vielfältigen Vermittlungsaktivitäten. Neu ist in diesem Kontext auch das zusätzliche Angebot von zwei Abos »Faszination Musik« (bisher ein Zyklus), die traditionell und gerne als Einsteiger-Zyklen angenommen werden.

Abo »Vokal« – Magie der Stimme. Das neue Abo »Vokal« bringt einen speziell für Liebhaber des Chorgesangs programmierten Zyklus mit Oratorien von Michael Tippett, Camille Saint-Saëns und Felix Mendelssohn Bartholdys »Elias« (Chorus sine nomine) sowie niederländische Renaissance-Polyphonie mit dem tschechischen Vokalensemble »Affetto«. Zur Sonnenwende laden im Rahmen des neuen Abos auch die »Neuen Wiener Stimmen«: mit einer musikalischen Weltreise unter dem Motto »Follow the Sun« im lockeren Konzertsetting eines Vokal-Proms.

Abo »Moderne« – Ein musikalischer Blick »zurück in die Zukunft«. Der neue Jeunesse-Zyklus »Moderne« nimmt das 20. Jahrhundert in den Blick. »Klassiker des vergangenen Jahrhunderts«, die wie »Seismographen für die Zukunft« (Peter Eötvös) bis in unsere Zeit ausstrahlen, sind hier ebenso zu finden wie Komponisten, die unsere Zeitgenossenschaft ansprechen: von großen Orchesterwerken aus

der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie Alexander Zemlinskys »Lyrische Symphonie« und Béla Bartóks »Konzert für Orchester« über Witold Lutoslawski, Egon Wellesz oder Dmitri Schostakowitschs Symphonie Nr. 13 »Babi Jar« bis zu Olivier Messiaen und der Österreichischen Erstaufführung von György Kurtágs »Vier Lieder auf Gedichte von Anna Achmatova«. Das neue Abo »Moderne« vervollständigt die programmatische Linie, die die Jeunesse mit ihren inhaltlich breit gestreuten Zyklen – von »Alte Meister« über »Klassik«, »Romantik« bis in das Hier und Heute mit dem »Klangforum Wien«, »Fast Forward. 20:21«, »All that Jazz« und »Jazz & beyond« – anbietet.

Wenn es um Musik der Gegenwart geht, ermöglicht die Jeunesse auch Neues: im Rahmen der alljährlichen Komponistenporträts – 2010 stehen Peter Jakober und Pierluigi Billone im Zentrum – mit Auftragskompositionen, gemeinsam mit dem ORF. Ebenso ist so manche Wien-Premiere von neuen Projekten international namhafter Interpreten des Jazz wie Marc Ribot, Borah Bergman, der als Meister des »Upside Down« Pianos gilt, oder des aktuellen »Musician of the Year« (Hans Koller Preis 2009) Wolfgang Reisinger in Jeunesse-Abenden im Porgy & Bess zu erleben.

Internationale Gastorchester & junge Solisten, Dirigenten und Ensembles. Internationales Flair bringen Gastorchester wie das New Zealand Symphony Orchestra, das Norrköping Symphony Orchestra unter ihren jungen Chefdirigenten Pietari Inkinen und Alan Buribayev oder das Orchester des Bolschoi Theaters sowie Solisten und Ensembles, die in Wien debütieren wie beispielsweise die russische Pianistin Anna Vinnitskaya, Gewinnerin des »Concours Reine Elisabeth« 2007, der italienische Gitarrist Emanuele Buono, oder aufsehenerregende junge Quartette wie das amerikanische Parker Quartet und das Quatuor Modigliani aus Frankreich.

10 Jahre Amarcord Wien. Ein Jubiläum, das es auch für die Jeunesse in der kommenden Saison mit 11 Konzerten in Wien und den Bundesländern zu feiern gilt, ist das 10-jährige Bestehen von Amarcord Wien – besteht doch eine enge künstlerische Freundschaft mit dem vielseitigen und fulminanten Ensemble. Anlässlich seines Jubiläums spielt Amarcord Wien für die Jeunesse in drei verschiedenen Programmen seine stilistische Breite in bewährt musikalischer Virtuosität aus.

Kinder und Jugend – vom Vermitteln zum Erleben. In über 300 Konzerten für Kinder und Jugendliche in ganz Österreich setzt die Jeunesse auf Vielfalt, Qualität und emotionales Erfassen: Gemeinsames **musik.erleben** eröffnet unserem jüngsten Publikum kreative Spielräume quer durch alle Künste – mit international renommierten Interpreten und jungen aufstrebenden Künstlern, darunter Garth Knox, der für die Jeunesse seine Österreich-Premiere als »Musikvermittler« feiert, Jon Sass, Lorenz Raab, Die Strottern oder Mitgliedern des ensemble recherche.

Saisonauftritt 2. Oktober 2010. Jeunesse-Tag im MQ Wien mit Konzerten und DJ-Line. Mit Highlights aus dem österreichweiten Programm eröffnet die Jeunesse die Saison 2010/11 bei freiem Eintritt im MuseumsQuartier Wien: Vielseitig und bunt ist das musik.erleben mit Künstlern der jungen Generation, wie den bisherigen »Bank Austria Artists of the Year«, Acies Quartett, Maja Osojnik, Sándor und Ádam Jávorkai, Daniela Koch und packenden Acts mit bratfisch, Tango La Boca u.v.a.

Spezialangebote. Mit dem »Last-Minute Boarding Pass« Jeunesse26., dem Semester-Ticket und einem Erasmus Konzert-Package bietet die Jeunesse noch zusätzliche attraktive (genreübergreifende) Spezialangebot außerhalb der Abo-Struktur für Publikum unter 26 Jahren. Die bereits bestehenden Specials – Abo Surprise und 7up – werden wieder aufgelegt.

Jeunesse – Vorrang für junge Künstler »Bank Austria Artist of the Year« 2010

Junge musikalische Talente zu finden und zu fördern, ist eines der großen Anliegen der Jeunesse: Wer glaubt, dass Qualität der Interpretation und Jugend einander ausschließen, den überzeugt die Jeunesse vom Gegenteil. Immer dann, wenn Wahrhaftigkeit der Motor der Interpretation ist, wird die Musik, welcher Stilrichtung auch immer, ihre Spuren hinterlassen und Begeisterung erwecken.

Zum fünften Mal stellt die Jeunesse gemeinsam mit ihrem Hauptsponsor, der Bank Austria, den »Bank Austria Artist of the Year« vor. Die Auszeichnung ist seit 2006 ein zentraler Moment der Förderung junger Künstlerinnen und Künstler im Rahmen der über 35-jährigen erfolgreichen Partnerschaft von Jeunesse und Bank Austria. Die Synergien aus der jeweiligen Tätigkeit als Veranstalter und Kultursponsor finden sich im Preis wieder: Für den »Bank Austria Artist of the Year« stehen beispielsweise österreichweit Konzerte in verschiedenen Jeunesse-Geschäftsstellen am Programm. Die Finanzierung einer (meist für die Interpreten ersten) CD-Einspielung (Gramola) und verschiedene öffentlichkeitswirksame PR-Maßnahmen sind weitere Benefits für den »Bank Austria Artist of the Year«.

Die bisherigen Preisträger – die Klarinettistin Petra Stump, das Acies Quartett, die vielseitige Künstlerin Maja Osojnik und das ungarische Brüderpaar Ádam und Sándor Jávorkai – konnten »ihr Jahr« als »Bank Austria Artist of the Year« in unterschiedlichster Form für ihre weitere Karriere positiv nutzen.

Die Auszeichnung »Bank Austria Artist of the Year« ergeht für das Jahr 2010 an die in Tirol geborene, 20-jährige Flötistin Daniela Koch.

Daniela Koch | Bank Austria Artist of the Year 2010

Es war ein musikalischer Überraschungscoup sondergleichen, mit dem die gerade 19-jährige Tiroler Flötistin 2009 international auf sich aufmerksam machte: Bei der »7th Kobe International Flute Competition« in Japan gewann Daniela Koch als jüngste Teilnehmerin den ersten Preis und gilt seither als vielversprechende Instrumentalistin. Einladungen zu den Wiener Festwochen, dem European Union Chamber Orchestra und die Aufnahme in die Orchesterakademie der Münchner Philharmoniker belegen ihren erfolgreichen künstlerischen Weg, der jetzt mit ihrer Kür zum »Bank Austria Artist of the Year 2010« der Jeunesse und ihres Hauptsponsors, der Bank Austria, eine weitere Bestätigung erfährt.

Im »Klassik«-Zyklus der kommenden Jeunesse-Saison in Wien spielt Daniela Koch gemeinsam mit David Seidel und Cornelia Herrmann ihr Faible für Kammermusik aus. Ebenso ist die Flötistin in Wien zum Saisonauftakt im Rahmen des »Jeunesse-Tages« am 2. Oktober 2010 im MuseumsQuartier solistisch zu hören. Weitere Auftritte in den Jeunesse-Geschäftsstellen in den Bundesländern folgen (bis dato 4 Termine fixiert).

8.3.2011 | Dienstag | 19.30 | Wiener Konzerthaus | Mozart-Saal | **abo 9 (Klassik)**

Daniela Koch | Bank Austria Artist of the Year 2010

Daniela Koch *Bank Austria Artist of the Year*, Flöte

David Seidel Fagott | **Cornelia Herrmann** Klavier

Werke von **Ludwig van Beethoven**, **Franz Schubert** und **Heitor Villa-Lobos**

2.10.2010 | Samstag | **Jeunesse-Tag im MuseumsQuartier Wien**

Hier wird Daniela Koch solistisch zu hören sein.

Daniela Koch in den Bundesländern:

26.2.2011 | Samstag | 19.30 | Tamsweg

Daniela Koch *Bank Austria Artist of the Year*, Flöte | **Christian Reif** Klavier

Werke von **Franz Schubert**, **Cécile Chaminade**, **Carl Reinecke**, **Toshi Ichihyana** und **Claude Paul Taffanel**

2.3.2011 | Mittwoch | 19.30 | Ried im Innkreis

3.3.2011 | Donnerstag | 19.30 | Zell am See

4.3.2011 | Freitag | 20.00 | Innsbruck

Daniela Koch *Bank Austria Artist of the Year*, Flöte

David Seidel Fagott | **Cornelia Herrmann** Klavier

Werke von **Ludwig van Beethoven**, **Franz Schubert** und **Heitor Villa-Lobos**

Daniela Koch, Querflöte, Bank Austria Artist of the Year 2010

Daniela Koch wurde 1989 in Kitzbühel geboren. Im Alter von neun Jahren erhielt sie ihren ersten Querflötenunterricht an der Musikschule. Seit sie 16 Jahre alt ist, studiert sie an der Universität Mozarteum Salzburg in der Klasse von Michael Martin Kofler. Ihre ersten Wettbewerbserfolge hatte Daniela Koch beim nationalen Jugendmusikwettbewerb »Prima la musica«, aus dem sie insgesamt viermal als Bundessiegerin hervorging. Im Jahr 2006 nahm sie als Österreich-Kandidatin am »Eurovision Young Musicians« teil und erreichte das Finale. 2008 gewann Daniela Koch den renommierten 42. Internationalen Rundfunkwettbewerb »Concertino Praga«. Erst kürzlich gewann die junge Flötistin, wiederum als jüngste Teilnehmerin, die »7th Kobe International Flute Competition«, einen der größten und bedeutendsten internationalen Flötenwettbewerbe, und setzte sich dabei gegenüber mehr als 230 Instrumentalisten durch.

Daniela Koch spielte Solokonzerte in Österreich, Italien, Schweiz, Deutschland, Finnland, Tschechien, Litauen, den Niederlanden und Japan mit verschiedenen Orchestern wie den Wiener Symphonikern bei der Eröffnung der Wiener Festwochen im Mai 2006, dem Tschechischen Radio Symphonie Orchester, dem European Union Chamber Orchestra, der Polnischen Kammerphilharmonie, dem Mendelssohn Kammerorchester Leipzig, den Virtuosi di Kuhmo und dem Tiroler Kammerorchester InnStrumenti. Im Sommer 2008 wurde Daniela Koch eingeladen, an der Sommerakademie der Wiener Philharmoniker teilzunehmen und bei Aufführungen im Rahmen der Salzburger Festspiele mitzuwirken. Seit Oktober 2009 ist sie Stipendiatin in der Orchesterakademie der Münchner Philharmoniker.

Jeunesse – Vorrang für junge Künstler Im Brennpunkt »Junge Solisten« und »Junge Quartette« (abo A, B)

International haben sie bereits auf sich aufmerksam gemacht, nicht nur als Preisträger von Wettbewerben, sondern vor allem durch ihre faszinierende Art des lebendigen Musizierens. Die Jeunesse stellt nicht nur speziell in den beiden Zyklen »Junge Solisten« und »Junge Quartette« junge Künstler der internationalen Klassik-Szene in den Blickpunkt, sondern ist Podium für die kommende Künstlergeneration aus den verschiedensten Genres, einige feiern ihr Wien-Debüt.

Wien-Debüts bei der Jeunesse (Auswahl):

10.10.2010 | Sonntag | 19.30 | Wien | Musikverein Wien | Brahms-Saal

Parker Quartet Im Brennpunkt: Junge Quartette

25.10.2010 | Montag | 19.30 | Wien | Liechtenstein Museum | Herkulessaal

QNG – Quartet New Generation Alte Meister

19.11.2010 | Freitag | 19.30 | Wien | Musikverein Wien | Großer Saal

Anna Vinnitskaya Im Brennpunkt: Junge Solisten | Klavierkonzerte

24.11.2010 | Mittwoch | 19.30 | Wien | Wiener Konzerthaus | Mozart-Saal

Deolinda Fremde Welten | Portugal

19.12.2010 | Sonntag | 19.30 | Wien | ORF RadioKulturhaus | Großer Sendesaal

Eva Bublova Orgel

24.01.2011 | Montag | 19.30 | Wien | Wiener Konzerthaus | Schubert-Saal

Emanuele Buono Gitarre

17.02.2011 | Donnerstag | 19.30 | Wien | Musikverein Wien | Großer Saal

Musica Aeterna **Teodor Currentzis** Dirigent Alte Meister

18.03.2011 | Freitag | 19.30 | Wien | Wiener Konzerthaus | Mozart-Saal | **Österreich-Premiere**

Lo Còr de la Plana Fremde Welten | Frankreich

5.03.2011 | Freitag | 19.30 | Wien | Musikverein Wien | Brahms-Saal

Quatuor Modigliani Im Brennpunkt: Junge Quartette

Anna Vinnitskaya Klavier

wurde 1983 in Novorossiysk (Russland) geboren. Mit sechs Jahren erhielt sie von ihrer Mutter ersten Klavierunterricht und mit neun Jahren trat Anna Vinnitskaya zum ersten Mal öffentlich auf. Nach anfänglichen Studien bei Sergej Ossipenko im Sergej-Rachmaninow-Konservatorium wurde sie ab Oktober 2001 an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Ralf Nattkemper und Evgeni Koroliov ausgebildet. Zu ihren jüngsten Auszeichnungen gehören der 1. Preis beim »Concours Reine Elisabeth« (2007) und der »Leonard Bernstein Award« des Schleswig-Holstein Musik Festivals 2008. Die junge Pianistin arbeitete bisher mit Dirigenten wie Kyrill Petrenko, Marek Janowski, Paul Goodwin und Pascal Rophé erfolgreich zusammen. Ihre Debüt-CD mit Werken von Rachmaninow, Gubaidulina, Medtner und Prokofiev (Naïve) wurde mit dem »Diapason d'Or – Nouveauté« und dem »Choc du Mois« des Magazins Classica (Juni 2009) prämiert. www.annavinnitskaya.com

Eva Bublova Orgel

wurde in Prag geboren und studierte Klavier und Orgel am dortigen Konservatorium sowie an der Akademie für darstellende Kunst bei Jaroslav Tuma. Die weiterführende Ausbildung führte sie nach Lyon. Die Organistin absolvierte Meisterkurse bei renommierten Interpreten wie Lorenzo Ghielmi, Jean Claude Zehnder, Martin Sander, Ludger Lohmann, Ewald Kooiman und Olivier Latry. Eva Bublova ist Gewinnerin einiger internationaler Orgelwettbewerbe. Ihre erste CD-Einspielung rückt Werke von Klement Slavický, César Franck, Charles-Marie Widor und Bedřich Antonín Wiedermann in den Mittelpunkt. Bei ihrem Wien-Debüt wird sie mit der »Sonntagsmusik« von Petr Eben u. a. ein Standardwerk des Orgelrepertoires ihrer Heimat vorstellen.

Emanuele Buono Gitarre

Der junge Italiener Emanuele Buono wurde jüngst mit der Goldmedaille des angesehenen »Christopher Parkening Wettbewerbs« in Kalifornien ausgezeichnet. 1987 in Turin geboren, begann der klassische Gitarrist sein Studium bereits in frühen Jahren und schloss dieses 22-jährig am Mailänder Giuseppe Verdi-Konservatorium mit Auszeichnung ab. Ergänzende Ausbildung erhielt er von Paolo Pegoraro und in Meisterkursen der »Accademia Musicale Chigiana di Siena« bei Oscar Ghiglia. Emanuele Buono ist Preisträger vieler internationaler Gitarrenwettbewerbe.

Deolinda Ana Bacalhau Gesang | **Pedro da Silva Martins** Gitarre, Gesang **Luís José Martins** Gitarren, Viola, Gesang | **Zé Pedro Leitão** Kontrabass, Gesang

Sie lebt irgendwo in einem Randbezirk von Lissabon und ist alt genug um zu begreifen, dass das Leben kein Wunschkonzert ist. Mal ist sie verliebt, mal entliebt, immer jedoch glücklich unverheiratet. Durch die Spitzenvorhänge ihres Erdgeschoßapartments, das sie gemeinsam mit zwei Katzen und einem Goldfisch bewohnt, beobachtet die junge Frau die Nachbarn und das Treiben auf der Straße. Wenn ihr was Interessantes auffällt, verarbeitet sie es zu Songs. Von wem hier die Rede ist? Von »Deolinda«: Erfunden hat sie 2006 der Komponist, Musiker und Texter Pedro da Silva Martins. Zunächst verfasste er nur zwei Songs über die imaginäre Dame, als jedoch Freunde gern noch mehr Geschichten über sie hören wollten, wurde es zu einem Konzeptalbum namens »Canção ao lado«, das bald die portugiesischen Charts stürmte.

Die Band »Deolinda«, »the fresh face of fado« aus Lissabon, bricht mit überholten Klischees des Fado und belebt so die traditionelle Musikrichtung mit Einflüssen aus Bossa Nova, Samba, Jazz und Pop.

Parker Quartet

Daniel Chong Violine | **Karen Kim** Violine
Jessica Bodner Viola | **Kee-Hyun Kim** Violoncello

Das Parker Quartet, kürzlich mit dem renommierten, biennial vergebenen Cleveland Quartet Award ausgezeichnet, gilt als Amerikas vielversprechendstes Nachwuchsquartett. Die Formation machte erstmals 2005 durch erste Preise bei Internationalen Streichquartettwettbewerben (u. a. Concert Artists Guild, Quatuors à Bordeaux) auf sich aufmerksam und ließ jüngst mit Konzerten in renommierten amerikanischen Konzertsälen wie dem Lincoln Center oder der Carnegie Hall aufhorchen. Erste Einspielungen mit Werken von Béla Bartók und György Ligeti wurden von der Presse positiv aufgenommen, u. a. schreibt Gramophone: »The Parkers' Bartok spins the illusion of spontaneous improvisation [...] they have absorbed the language; they have the confidence to play freely with the music and the instinct to bring it off.« Bei ihrem Wien-Debüt für die Jeunesse stehen Werke von Antonín Dvořák, Ludwig van Beethoven und ein Quartett des dänischen Romantikers Niels Wilhelm Gade am Programm. www.parkerquartet.com

Quatuor Modigliani

Philippe Bernhard Violine | **Loïc Rio** Violine
Laurent Marfaing Viola | **François Kieffer** Violoncello

Das Modigliani Quartett aus Paris gewann bereits ein Jahr nach seiner Gründung 2003 den Frits Philips Wettbewerb für Streichquartette in Eindhoven. 2005 folgte der 1. Preis beim Vittorio Rimbotti Wettbewerb in Florenz und 2006 ein weiterer 1. Preis bei den renommierten Young Concert Artist Auditions in New York. Seitdem hat sich »Modigliani« zu einem gefragten Quartett der jungen Generation entwickelt. Auftritte führten u. a. in die Carnegie Hall, das Lincoln Center, Kennedy Center, das Théâtre du Châtelet, in die Wigmore Hall, den Concertgebouw Amsterdam, zur Schubertiade Brescia und zum Rheingau Festival. Diskographie: 2006 Debüt CD bei Nascor mit Werken von Schubert, Wolf und Mendelssohn Bartholdy; 2008 Haydn-Quartette beim Label Mirare (ausgezeichnet mit Grand Prix du Disque); im Frühjahr 2010 erscheint eine Einspielung mit Quartetten von Mendelssohn Bartholdy. www.modiglianiquartet.com

QNG – Quartet New Generation

Susanne Fröhlich, Andrea Guttmann, Hannah Pape, Heide Schwarz Blockflöten

»Diese außergewöhnlichen Virtuosen haben ihre eigenen Ideen, um Konzertbarrieren aufzubrechen. Indem sie neue authentische Wege zu konzertieren finden, werden sie zu Magneten für die Jugend.«, so die »Los Angeles Times« über das Quartet New Generation. In seinen Programmen stellt QNG bewusst zeitgenössische Werke jenen der Alten Musik gegenüber und hinterfragt tradierte Hörgewohnheiten. Das umfangreiche Instrumentarium – es reicht von Nachbauten überlieferter Renaissance- und Barockinstrumente bis zur Familie moderner Bassblockflöten – und dessen flexibler Einsatz im Ensemble eröffnen den Spielerinnen eine Fülle von immer wieder erstaunlichen Klang- und Ausdrucksmöglichkeiten, die begeistern. Für die Jeunesse präsentiert das ambitionierte Ensemble im Liechtenstein Museum »Alte Meister« aus neuer Perspektive. www.quartetnewgeneration.de

Neue Wiener Stimmen Der Jugendchor in Wien. Eine Initiative der Jeunesse

Der Chor »NEUE WIENER STIMMEN« (NWS) setzt sich aus SängerInnen von 16 bis 26 Jahren zusammen, bietet ein altersadäquates Angebot an Chor(er)leben und schließt auch die in Wien vorhandene Lücke zwischen Schulchor und dem Eintritt in die Wiener Konzertchöre. Bei NWS kann man in ein professionelles Umfeld eintauchen, die ganze Vielfalt der Vokalmusik kennenlernen sowie Chorerfahrung und diesbezügliche Initialerlebnisse sammeln.

Neben dem klassischen Repertoire, bekannten Spielorten und der Zusammenarbeit mit den Konzertveranstaltern (u. a. mit der Jeunesse) werden bewusst auch neue Wege beschritten, sowohl was das Repertoire/künstlerische Kooperationen (z. B. mit DJ-, Beatboxing-, Crossover-Projekten) und neue Locations betrifft, als auch durch die Einbindung der Jugendlichen und ihrer eigenen Ideen samt neuen Medien in das Chorleben.

Ergänzend werden den Chormitgliedern z. B. durch die Jeunesse spezielle Kulturerlebnisse ermöglicht, die ein Zusammenwachsen der Jugendlichen abseits der Proben noch verstärken.

Grenzüberschreitungen sind in jeglicher Hinsicht erwünscht, sei es programmatisch, sei es in der Zusammenstellung der Chormitglieder, sei es in Aktionen oder Locations – der Chor als lebendige, neugierige, abwechslungsreiche, sich weiterentwickelnde Einheit.

ZUSAMMENSETZUNG DES CHORES

SängerInnen im Alter von 16 bis 26 Jahren, entsprechend dem internationalen Jugendchoralter. Ergänzend zu den z. B. aus dem Schulbereich bereits chorbegeisterten SängerInnen werden durch Spezialprojekte und besondere Aufführungsorte (beispielsweise Gemeindebau-Tournee) quer durch Wien sowie youtube scenes, myspace activities, flashmob etc. bewusst auch Jugendliche in den Chor eingeladen, die bisher das Chor(er)leben nicht angestrebt haben bzw. nicht erfahren konnten.

KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Johannes Hiemetsberger

Chorus sine nomine, Company of Music, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
johannes@neuewienerstimmen.at

Jürgen Partaj

Summa Cum Laude International Youth Music Festival, agentur legato, bratfisch
juergen@neuewienerstimmen.at

CHORPROBEN

Beginnend mit 4. Oktober 2010 finden jeden Montag von 18.00 – 21.00 Uhr **Proben** im Musischen Zentrum (Zeltgasse 7, 1080 Wien) unter der Leitung von Johannes Hiemetsberger statt. Für Sonderprojekte werden Gastreferenten eingebunden, die auf diese Gebiete spezialisiert sind.

Ergänzend dazu wird den Jugendlichen von Anfang an das Angebot einer **Stimmbildung** ermöglicht.

Schnuppertermine zum Kennenlernen finden im Musischen Zentrum an drei Terminen im September 2010 (13.9., 20.9. und 27.9., jeweils von 18.00 – 21.00 Uhr), sowie beim »Jeunesse-Tag« im MuseumsQuartier Wien (2.10., ab 14.00 Uhr) statt.

ERSTE KONZERTTERMINE im Rahmen des Jeunesse-Programms

NEUE WIENER STIMMEN – Happy New Ears
Neuer Chor – Neue Werke
Dienstag, 1. Februar 2011, 19.30 Uhr

NEUE WIENER STIMMEN – Follow the Sun
Eine vokale Weltreise in 80 Minuten. Ein Konzert zur »Sonnenwende« mit Musik von Südafrika über Lappland bis zu den Philippinen.
Montag, 20. Juni 2011, 20.30 Uhr

KONTAKT | Anmeldung (ab sofort möglich)

NEUE WIENER STIMMEN

Seilerstätte 5/12, 1010 Wien
www.neuwienerstimmen.at
E-Mail: office@neuwienerstimmen.at

Information: Cornelia Frischauf

Tel: (01) 512 76 59

Mobil: (0650) 97 99 092

NEUE WIENER STIMMEN | KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Johannes Hiemetsberger stammt aus Kaltenberg/Oberösterreich.

Nach prägenden musikalischen Erlebnissen an der Seite Wolfgang Mayrhofer am Musischen Gymnasium in der Linzer Stifterstraße wurde er am Brucknerkonservatorium Linz (Trompete), am Konservatorium der Stadt Wien (Dirigieren bei Georg Mark und Alte Musik) sowie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (Musikpädagogik; Chorleitung bei Johannes Prinz) ausgebildet und erhielt wertvolle Impulse von Herwig Reiter und Erwin Ortner, der ihn 1998 an die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien berief.

An diesem Hause unterrichtet er als Ao.Univ.Prof für Chor- und Ensembleleitung und ist darüber hinaus international als Referent und Leiter diverser Vokalwochen und Chorleiterkurse (Europa Cantat in Nevers und Barcelona, Workshops auf den Philippinen und in Taiwan etc.) tätig.

Johannes Hiemetsberger ist Gründer und künstlerischer Leiter des Chorus sine nomine (www.chorussinomine.at) sowie des Vokalsolistenensembles Company of Music (www.companyofmusic.at). Von 2001 bis 2005 leitete er den Oberösterreichischen Landesjugendchor, bis 2005 zählte seine Vokalwoche »CANTATA« in Kaltenberg/OÖ zu den beliebtesten heimischen Vokalwochen.

Seit 2008 leitet er das »Stimmen-Festival Freistadt« (www.stimmen-festival-freistadt.at), das die Qualitäten eines vokalen Sommerkurses mit der Faszination eines Chor-Festivals verbindet.

Als Dirigent arbeitet er regelmäßig mit Ensembles wie der Camerata Salzburg, dem L'Orfeo Barockorchester, der Wiener Akademie, den Bläsern der Wiener Symphoniker oder dem NDR Chor Hamburg zusammen.

Johannes Hiemetsberger ist Preisträger des Erwin-Ortner-Fonds sowie des Ferdinand Grossmann Preises.

Jürgen Partaj ist in Wien geboren und aufgewachsen. Er lernte Geige bei Eva Bru und besuchte weiterführende Kurse bei Christian Altenburger und Ernst Kovacic. Er wirkte in zahlreichen klassischen Kammermusik- und Orchesterprojekten mit, später primär im Crossover-Bereich, insbesondere seit 2005 im Rahmen der Weltstadtmusik-Gruppe »bratfisch« (www.bratfisch.or.at).

Zahlreiche Studio- und Live-CD-Produktionen, diverse musikalische Radio- und Fernsehauftritte (wie z. B. im ORF-Treffpunkt Kultur mit Glen Hansard (Oscar für besten Song in »Once« & The Frames) und etliche Konzerte als Gastmusiker. Mitwirkung bzw. Gestaltung von zahlreichen Produktionen (z. B. als musikalischer Leiter der Wiener Festwochen-Produktion »bei aller Vorsicht« 2009) und Festivals (u. a. organisatorischer Leiter der Kammermusiktage auf Schloss Ebelsberg)

Sowohl während seines Studiums der Rechtswissenschaften als auch außeruniversitär intensive Beschäftigung mit Kulturrecht, Künstlermanagement, Eventkonzeption und Veranstaltungsorganisation. Mit der Spezialisierung auf diese Bereiche machte sich Jürgen Partaj im Jahr 2000 mit der agentur legato (www.legato.at) selbständig, weiters ist er Gründer und Teilhaber der CD-Labels »fischfabrik« und »raven roof records«.

Jürgen Partaj ist seit 2007 Intendant des »Summa Cum Laude International Youth Music Festival – Vienna«, bei dem Jugendorchester und Jugendchöre aus aller Welt u. a. zu einem Wettbewerb in den Goldenen Saal des Wiener Musikvereins (www.sclfestival.org) zusammenkommen.

Internationale Gastorchester

Internationale Gastorchester als Highlights in den traditionell aus vielschichtigen und bunten Orchesterfarben zusammengesetzten Zyklen »Internationale Orchester«, »Faszination Musik 1 und 2«, »Romantik« u. a.: das New Zealand und das Norrköping Symphony Orchestra, Orquestra Sinfônica do Estado de São Paulo, die Dresdner Philharmonie, Bergen Philharmonic Orchestra und das Orchestre Philharmonique de Liège u.v.a.m.

8.10.2010 | Freitag | 19.30 | Wien | Musikverein Wien | Großer Saal | **abo 3**

Tallinn Philharmonics Lisa Smirnova Klavier | **Andres Mustonen** Violine, Leitung

6.11.2010 | Samstag | 19.30 | Wien | Musikverein Wien | Großer Saal | **abo 1, 4**

New Zealand Symphony Orchestra | Hilary Hahn Violine | Pietari Inkinen Dirigent

9.11.2010 | Dienstag | 19.30 | Wien | Musikverein Wien | Großer Saal | **abo 3**

Orquestra Sinfônica do Estado de São Paulo | Yan Pascal Tortelier Dirigent u. a.

19.11.2010 | Freitag | 19.30 | Wien | Musikverein Wien | Großer Saal | **abo A, 6**

Norrköping Symphony Orchestra | Alan Buribayev Dirigent u. a.

2.12.2010 | Donnerstag | 19.30 | Wien | Musikverein Wien | Großer Saal | **abo 3**

Residentie Orkest Den Haag | Neeme Järvi Dirigent u. a.

15.02.2011 | Dienstag | 19.30 | Wien | Wiener Konzerthaus | Großer Saal | **abo 3**

Dresdner Philharmonie | Rafael Frühbeck de Burgos Dirigent

29.03.2011 | Dienstag | 19.30 | Wien | Wiener Konzerthaus | Großer Saal | **abo 6, 10**

Helsingborg Symphony Orchestra | Andrew Manze Dirigent u. a.

2.04.2011 | Samstag | 19.30 | Wien | Wiener Konzerthaus | Großer Saal | **abo 3**

Bergen Philharmonic Orchestra | Andrew Litton Dirigent u. a.

10.04.2011 | Sonntag | 19.30 | Wien | Wiener Konzerthaus | Großer Saal | **abo 1, 10b**

Orchester des Bolschoi Theaters | Sol Gabetta Violoncello | Alexander Lazarev Dir.

11.04.2011 | Montag | 19.30 | Wien | Musikverein Wien | Großer Saal | **abo 5**

Ongaku Juku Martha Argerich Klavier | Seiji Ozawa Dirigent

13.05.2011 | Freitag | 19.30 | Wien | Musikverein Wien | Großer Saal | **abo 3**

Stuttgarter Kammerorchester | Daniel Hope Violine

19.05.2011 | Donnerstag | 19.30 | Wien | Musikverein Wien | Großer Saal | **abo 1**

Ostrobothnian Chamber Orchestra | Anu Komsu Sopran | Juha Kangas Dirigent

24.05.2011 | Dienstag | 19.30 | Wien | Musikverein Wien | Großer Saal | **abo 3**

Orchestre Philharmonique de Liège | Louis Langrée Dir. u. a.

10 Jahre Amarcord Wien

*»Zöge gern, sofern sie musizierend dahinspazieren wollten,
ganz leise pfeifend hinterdrein!«*

Julian Schutting

Ein Jubiläum, das es auch für die Jeunesse in der kommenden Saison mit 11 Konzerten in Wien und den Bundesländern zu feiern gilt, ist das 10-jährige Bestehen von Amarcord Wien – besteht doch eine enge künstlerische Freundschaft mit dem vielseitigen und fulminanten Ensemble, die sich im Laufe der Jahre vertieft. Anlässlich seines Jubiläums spielt Amarcord Wien für die Jeunesse in drei verschiedenen Programmen seine stilistische Bandbreite in bekannt musikalischer Virtuosität aus: Volksmusik aus Venezuela und Bosnien hat hier ebenso ihren Platz wie »Musik aus Wien« mit Werken von Johann Strauß, Gustav Mahler oder Franz Schubert. Eine ganz spezielle Liebeserklärung an Oper, Operette, Musical und Ballett kann das Publikum im Zyklus »Mitten im Klang« miterleben.

Amarcord Wien und die Jeunesse

»In rund 200 Konzerten haben wir von Amarcord Wien in den vergangenen zehn Jahren ca. einhundert, von uns selbst arrangierte Musikstücke zur Aufführung gebracht. Ein Auswahl davon ist auf fünf CDs dokumentiert (die im Herbst erscheinende CD »Bon Voyage« schon mitgerechnet). Von Beginn an war uns die Jeunesse der wichtigste und immer verlässliche Partner, wenn es um die Realisierung unserer Projekte gegangen ist. So sei auch an dieser Stelle festgehalten, dass wir auf weitere zehn (oder mehr!) Jahre der Zusammenarbeit hoffen.«

Tommaso Huber für Amarcord Wien

Amarcord Wien. Ein Quartett in der Besetzung Geige – Cello – Kontrabass – Akkordeon.

Obwohl die Musiker ihre Wurzeln in der klassischen Musik haben, verschreibt sich Amarcord Wien keiner bestimmten Musikrichtung. Die Musiker erregen seit Jahren mit ihrem Spielwitz das Interesse des Publikums, stilistische Breite, virtuoses Spiel und ihr Klangsinn sind längst ein Markenzeichen des Ensembles. Ein Grundprinzip von Amarcord Wien ist es, in intensiver Probenarbeit das Repertoire wachsen und entstehen zu lassen, die Arrangements gemeinsam zu finden, sie immer wieder neu zu formen, damit zu spielen und die Musik ohne Scheu vor der Endgültigkeit des Originals zu bearbeiten. Jedes Arrangement ist so ein immer wieder veränderbarer Zwischenstand. Dieser spielerische Umgang mit dem musikalischen Material unterscheidet Amarcord Wien grundsätzlich von der Arbeitsweise klassischer Ensembles. Spiellust geht vor Werktreue, welcher Art die Musik auch immer ist.

Sebastian Gürtler Violine | **Michael Williams** Violoncello

Gerhard Muthspiel Kontrabass | **Tommaso Huber** Akkordeon

10 Jahre Amarcord Wien

Drei Jeunesse-Konzerte im Wiener Konzerthaus

Sieben Auftritte in den Bundesländer-Geschäftsstellen der Jeunesse

Sebastian Gürtler Violine | **Michael Williams** Violoncello

Gerhard Muthspiel Kontrabass | **Tommaso Huber** Akkordeon

WIEN

27.2.2011

Workshop »Mitten im Klang« mit Amarcord Wien

1.3.2011

10 Jahre Amarcord Wien I

»3/4, 4/4, 5 vor 12 – Musik aus Wien«

9.3.2011

10 Jahre Amarcord Wien II

»Happy Birthday! Und Bon Voyage!«

12.3.2011

10 Jahre Amarcord Wien III

»Opera! Opera!« – Eine Liebeserklärung an Oper, Operette, Musical und Ballett.

BUNDESLÄNDER-TOURNEE

»Bon voyage | Best of 10 Jahre Amarcord Wien«

Innsbruck | 3.12.2010

Eisenstadt | 11.4.2011

Tamsweg | 4.12.2010

Wels | 12.4.2011

Zell am See | 9.12.2010

Horn | 13.4.2011

Hallein | 10.12.2010

Aktuelle Musik bei der Jeunesse Fast Forward. 20:21

Der Jeunesse-Zyklus »Fast Forward. 20:21« legt in der kommenden Saison seinen programmatischen Schwerpunkt in sechs Konzerten auf Kompositionen des 21. Jahrhunderts: neueste Musik, meist in enger Zusammenarbeit von Interpreten und Komponisten entstanden, interpretiert von Zeitgenossen voller Ambition, Passion, Engagement und internationaler Reputation. »Fast Forward. 20:21« wirft Spots auf das breite Spektrum künstlerischer Zeitgenossenschaft.

Zwei **Porträts** lassen im Rahmen von »Fast Forward. 20:21« intensiveren Einblick in den klanglichen Kosmos der Komponisten **Peter Jakober** und **Pierluigi Billone** gewinnen. Die Jeunesse hat zu diesem Anlass auch gemeinsam mit dem ORF Auftragskompositionen vergeben. Zum Auftakt des Zyklus trifft in »ShortCuts« das österreichische **Duo Petra Stump** und **Heinz-Peter Linshalm** erstmals auf den namhaften italienischen Kontrabassvirtuoson und Komponisten **Stefano Scodanibbio**. Speziell für diese Duobesetzung (zwei Klarinetten oder 2 Bassklarinetten) komponierte kurze Stücke vieler zeitgenössischer Komponisten, darunter Johannes Maria Staud, Salvatore Sciarrino, Christof Dienz oder Jorge Sánchez-Chiong, werden weiterführend zu Ausgangspunkten für die Improvisationskunst Scodanibbios.

Das innovative **Ensemble Platypus** fokussiert hingegen sein Programm ausschließlich auf Komponistinnen, und das **Trio Amos** baut das Repertoire für seine ungewöhnliche Besetzung um drei neue Kompositionen aus. Schließlich bringt das **Ensemble Nickel** mit Saxophon und elektrischer Gitarre Instrumente zum Einsatz, die von Komponisten erst seit kurzem verstärkt in ihre Musik einbezogen werden. Spannende Aspekte aktueller Musik im Jeunesse-Zyklus »Fast Forward. 20:21«!

Zwei Porträts mit Kompositionsaufträgen im Rahmen von »Fast Forward. 20:21«

In Zusammenarbeit mit dem ORF und RadioKulturhaus | Ö1

Porträt Peter Jakober | 19.3.2011

Annelie Gahl Violine **Satori-Quartett**: Wiebke Rademacher, Karl Christoph Rensch, Michael Zeuner, Mathias Göppel Gitarre
Sylvie Lacroix Flöten **Michael Moser** Violoncello **Krassimir Sterev** Akkordeon **Peter Jakober** Live-Elektronik u. a.

Peter Jakober (*1977, Südsteiermark). Kompositionsstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz bei Georg Friedrich Haas und Gerd Kühr. Verschiedenste Förderstipendien. Aufführungen u. a. im ZKM Karlsruhe, im Kunstverein Köln, bei den Klangspuren Schwaz, beim Avantgarde Festival in Schiphorst, den Paul Hofhaimer Musiktagen, dem Musikprotokoll im steirischen herbst, wien modern durch Interpreten wie das ensemble recherche, das Aleph Gitarrenquartett, das Klangforum Wien, das Thürmchen Ensemble Köln, das Ensemble für Neue Musik Graz, das Grazer Orgelpfeifenorchester, sowie MusikerInnen Grazer und Wiener Ensembles. Lebt und arbeitet derzeit in Wien. www.peterjakober.com

Porträt Pierluigi Billone | 14.5.2011

Trio EIS: Ivana Pristasova Violine Petra Ackermann Viola Roland Schueler Violoncello

Anna Clare Hauf Stimme **Lorelei Dowling** Fagott **Krassimir Sterev** Akkordeon **Berndt Thurner** Schlagwerk

Pierluigi Billone (*1960 Sondalo/Italien). Kompositionsstudien bei Salvatore Sciarrino und Helmut Lachenmann. Zahlreiche Stipendien und namhafte Kompositionspreise. Aktuell Gastdozent für Komposition an der Musikhochschule Frankfurt. Seine Musik wurde und wird von namhaften Ensembles wie dem Ensemble Contrechamps, Klangforum Wien, Ensemble Intercontemporain, Ensemble Modern, ensemble recherche u.v.a auf wichtigen Podien für Zeitgenössische Musik aufgeführt. Veröffentlichungen bei den Labels Kairos, Stradivarius, Col-legno, EMSA and Durian records. www.pierluigibillone.eu

All that Jazz

Als Zyklus für »Jazz-Einsteiger« im vergangenen Jahr erstmals erfolgreich angeboten, setzt »All that Jazz« in der kommenden Saison erneut auf einen vielfältigen wie ansprechenden Mix, ergänzt mit Künstlergesprächen: 36 Musikerinnen und Musiker, jede Menge junge »Cats«, die bereits international auf sich aufmerksam machen, und renommierte Namen wie etwa die beiden österreichischen »Musicians of the Year« (Hans Koller Preis) 1999 Max Nagl und 2009, Wolfgang Reisinger. Letzterer ist mit dem speziell ausgearbeiteten Projekt »Electric Miles«, das den Miles Davis der frühen 1970er-Jahre und legendäre Alben wie »Bitches Brew« als Ausgangspunkt verwendet, Gast der Jeunesse. Formationen vom klassischen Jazztrio bis hin zum großbesetzten Jazzensemble »Studio Dan« von Daniel Riegler, das der stimmlichen Bandbreite der jungen steirischen Vokalistin Nika Zach innovativ begegnet, haben in »All that Jazz« ebenso ihren Platz wie feinstes kammermusikalischer »akustischer« Jazz mit dem WHO Trio oder elektronische Sounds.

24.10.2010 | **Studio Dan featuring Nika Zach**

23.11.2010 | **Max Nagl** Saxophon **Clemens Wenger** Keyboard **Herbert Pirker** Schlagzeug

15.01.2011 | **WHO Trio**

27.04.2011 | **Wolfgang Reisinger & Friends**

28.05.2011 | **Stefon Harris & Blackout** (Sonderkonzert)

Jazz & beyond

Der Jeunesse-Zyklus für Zeitgenossen »Jazz & beyond« lotet einmal mehr die Grenzregionen des Jazz aus und bietet einen Einblick in die Vielfalt und Bandbreite aktueller internationaler Strömungen: Neue Projekte wie etwa Steve Colemans »Astronomical/Astrological Music Project« oder Marc Ribots eigenwillige Fortschreibung von John Coltranes posthum erschienenem Album »Sunship« haben bei der Jeunesse Wien-Premiere. Im Rahmen von »Jazz & beyond« ist gleichfalls die Legende Borah Bergman – ein Meister des »Upside Down«-Pianos, zwischen höchst individualisiertem freiem Spiel und berückend metaphysisch transzendenten Qualitäten jüdischer Kantoralmusik changierend – in einem seiner seltenen Auftritte zu erleben. »Cutting Edge Jazz« der Extraklasse liefert das neue Quartett von Tony Malaby, »one of the most significant tenor saxophonists working today«. Last but not least: Digital Primitives – laut The Wire »the freshest thing around« –, die die Wurzeln der amerikanischen Musik und afrikanischer Vorfahren, wie Blues, Folk, Funk mit bewegender Spiellust und Intensität in die Jetztzeit transportieren.

20.10.2010 | **Borah Bergman** Klavier **Michael Wimberly** Schlagzeug

11.11.2010 | **Marc Ribot & Sunship**

23.01.2011 | **Digital Primitives**

21.03.2011 | **Tony Malaby's Apparitions**

08.05.2011 | **Steve Coleman & Five Elements**

Fremde Welten

Sechs unterschiedliche musikalische Welten, sechs junge Künstler und Gruppen, die die Traditionen ihre Heimat aufgreifen und weiterdenken, daraus Neues schöpfen: **Yasmin Levy**, Israels international reputierte Interpretin sephardischer Lieder, singt viele ihrer Songs in Ladino, der alten jüdisch-sephardischen Sprache. »**Lo Còr de la Plana**« aus Marseille greift in seinen Liedern auf Okzitan, die archaische Sprache seiner Heimat, zurück. Und **Lura**, die neue Stimme der Kapverden, interpretiert ihre Songs in alten Sprachen der Kapverdischen Inseln – drei Spots auf »disappearing languages« in musikalisch faszinierenden Ambientes. Weitere Highlights: »**Astillero Tango**« aus Buenos Aires stellt seinen harten, wuchtigen Tango Nuevo in den Kontext heutiger Lebensgefühle, die Band »**Deolinda**« bricht auf innovative Art mit den Klischees des Fado. Und Helene Blum kombiniert dänischen Folk und neue Songs.

13.10.2010 | **Yasmin Levy** | Israel

24.11.2010 | **Deolinda** | Portugal (**Wien-Debüt**)

25.02.2011 | **Helene Blum & Harald Hugaard 4-tet** | Dänemark (**im Quartett: Österreich-Premiere**)

18.03.2011 | **Lo Còr de la Plana** | Frankreich (**Österreich-Premiere**)

13.04.2011 | **Astillero Tango** | Argentinien

12.05.2011 | **Lura** | Kapverdische Inseln (**Wien-Debüt**)

Jeunesse-Abos für Kinder und Jugendliche

Faszination Musikvermittlung – von der Vermittlung zum Erleben.

Vielfalt, Qualität, emotionales Erfassen: Gemeinsames musik.erleben mit international renommierten Interpreten und jungen aufstrebenden Künstlern zeichnen die Jeunesse-Angebote für Kinder und Jugendliche aus.

Dass musikalisches Erleben bei jungen Menschen oft auch im ersten Kennenlernen stattfindet, bestimmt das Selbstverständnis der Jeunesse. Daher muss dieser erste Kontakt mit Musik qualitativ höchsten Ansprüchen in Hinblick auf Gestaltung und Interpretation gerecht werden. Darüber hinaus zeigt sich in Konzerten der Jeunesse immer wieder, wie stark emotionale Bindungen und unmittelbares Erleben wirken.

Jeunesse für Kinder und Jugendliche von und mit ... Garth Knox, Mamadou Diabate, Lukas Hagen, Jon Sass, Lorenz Raab, Annelie Gahl, Petra Stump, ensemble recherche, Die Strottern, ORF Radio-Symphonieorchester, Cie. Rose Breuss, spark – die klassische Band, bratfisch, Netnakisum, HGM jazz orkestar Zagreb u.v.a.

Der Jeunesse-Stufenbau: von »Triolino«, der erfolgreichen interaktiven Konzertreihe für unser jüngstes Publikum (ab 3 Jahren), über die abwechslungsreichen Kinderzyklen »Piccolo« (ab 6 Jahren) und »Concertino« (ab 9 Jahren) bis zum pulsierenden Jugendformat »music4u« (ab 12 Jahren).

Österreichweit veranstaltet die Jeunesse jährlich mehr als **300 Kinder- und Jugendkonzerte**.

Triolino. Musikworkshops für Kinder ab 3 Jahren

Performance und Workshop verbinden Musik mit bildender Kunst und lassen Profis mit Kindern gemeinsam musizieren.

Wir reisen ... Wenn unsere Ohren auf Reisen gehen, dann können sie was erleben. Denn diesmal unternehmen Kapitän Triolino und seine Musikmatrosen faszinierende Klangreisen mit außergewöhnlichen Instrumenten: Wie klingt die bunte Savanne? Wie hört sich das winterliche Gebirge an, wie die klangvolle Stadt? Und welche Instrumente können wir am barocken Strand kennenlernen? Gemeinsam mit allen musikbegeisterten Kindern ab 3 Jahren bricht Kapitän Triolino auf, die farbenfrohen, verspielten Klänge unterschiedlicher Gegenden zu entdecken. Er begegnet dem Ballaphon aus Zentralafrika, den luftigen Sphärenklängen des Theremins und wunderbaren Musikern wie der Tiroler Volksmusikgruppe um Herbert Pixner oder der bosnischen Sängerin Nataša Mirkovic-De Ro.

Triolino in Wien: 6 Konzerte in 4 Serien | Technisches Museum Wien

In Zusammenarbeit mit dem Technischen Museum Wien.

Triolino in den Bundesländern: Der gesamte Zyklus macht in Wels, Graz und Innsbruck Station.

Piccolo

Konzerte und Interaktionen für Kinder ab 6 Jahren

Ein vielfältiges musikalisches Erfahrungsspektrum. Mit Musik von Richard Strauss, Mauricio Kagel, Georg Philipp Telemann, Steve Reich, Felix Mendelssohn Bartholdy, Karlheinz Stockhausen, Elisabeth Naske, Jazz und Musik vom Balkan.

Sassy – Eine Tuba geht auf Reisen Auftragsproduktion der Jeunesse

Jon Sass Tuba, Idee, Konzept, Libretto | **Wolfram Berger** Regie

Lorenz Raab Trompete | **Melissa Hosler** Schlagzeug | **Nataša Mirkovic-De Ro** Gesang, Erzählerin

Rupert Hörbst Visuals

Nicht ganz ohne biographische Rückbindung lässt der gebürtige Amerikaner Jon Sass, langjähriges Mitglied des Vienna Art Orchestra, eine Tuba auf Reisen gehen: Sassy will die Welt kennen lernen und verlässt New York und den Jazz. In Europa trifft Sassy auf klassische Musik und Balkan-Klänge und gewinnt neue Freunde ...

Weitere Produktionen im Zyklus:

Till Eulenspiegels lustige Streiche (Produktion von Hagen Open)

Des Kaisers neue Kleider mit Sonus Brass (Koproduktion von TRAFFO_CarréRotondes und den Grazer Spielstätten)

Puck und die Zauberblume (Auftragsproduktion der Jeunesse)

Max, Jule und die geheimnisvollen Türen mit Musikern des ensemble recherche (Gastspiel)

Piccolo in Wien: 5 Konzerte in 6 Serien | Wiener Konzerthaus

In Zusammenarbeit mit dem Wiener Konzerthaus

Piccolo in den Bundesländern: 110 Konzerte in den Jeunesse-Geschäftsstellen, u. a. mit *Sassy – Eine Tuba geht auf Reisen* | Tournee Februar/März 2011 mit Stationen in Innsbruck, Ried/Innkreis, Gmunden, Horn, Zwettl, Dornbirn

Des Kaisers neue Kleider | Tournee Jänner und März 2011 mit Stationen in Tulln, St. Johann/Tirol, Wörgl, Eisenstadt, Ried/Innkreis, Salzburg, Graz

Concertino

Themenbezogen, vielseitig, ab 9 Jahren

Auf Zeitreise mit Ensemble Unicorn, Garth Knox, ORF Radio-Symphonieorchester Wien und Die Strottern

Die Weihnachtsgeister Auftragsproduktion der Jeunesse

Die Strottern | **Peter Ahorner** Schauspiel und Libretto | **Robert Reinagl** Schauspiel, Gesang

Artur Bodenstein Bühne

Mit ihrem Wienerlied-Programm »Oh, du lieber Augustin« (Jeunesse-Auftragsproduktion) haben Die Strottern und Peter Ahorner schon Tausende Kinder von Wien bis zum Bodensee verzaubert. Auch in der Adaption von Charles Dickens' »A Christmas Carol« kommt der Humor nicht zu kurz. Rudi Raff ist herzlos und gierig wie das Original Uncle Scrooge, aber komischer, absurder und damit selbstentlarvender als seine Vorlage – drei Geister (Vergangenheit, Weihnachten, Zukunft) heizen dem eiskalten Geizhals bis zu dessen Läuterung gehörig ein.

Garth Knox | *Saitenspiele!*

Garth Knox Drehleier, Violine, Viola, Viola d'amore, Erhu, Kamancheh, Berimbau, Streichbogen

Annick Pütz Tanz | **Robin Meier** Klanginstallation | **Jérémie Papin** Videoinstallation

Violavirtuose Garth Knox gibt Österreich-Debüt als »Musikvermittler« für junges Publikum

Mit modernen Mitteln werfen das französische Forschungszentrum für Elektronische Musik »La Muse en Circuit« und der charismatische Musiker Garth Knox einen Blick auf die Entwicklung der Saiteninstrumente. Eine Koproduktion der Philharmonie Luxemburg und La Muse En Circuit, Centre national de création musicale.

Weitere Produktionen im Zyklus:

Wie die Musik in die Welt kam (Auftragsproduktion der Jeunesse)

Romeo und Julia (Eine Produktion von Per Poc)

Concertino in Wien: 5 Konzerte in 4 Serien | Wiener Konzerthaus

In Zusammenarbeit mit dem Wiener Konzerthaus.

Concertino in den Bundesländern: 20 Konzerte in den Jeunesse-Geschäftsstellen, u. a. mit

Die Blecharbeiter | Tournee Februar und Mai 2011 mit Stationen in Dornbirn, Gmunden und Innsbruck

Vocal Soundscapes | Tournee Oktober 2010 und Jänner 2011 mit Stationen in Ried/Innkreis, Zell/See und Wels

music4u

Das Jugendformat der Jeunesse, ab 12 Jahren

Urbaner Groove mit Lust auf Improvisation

»**spark – die klassische Band**« bringt die aufregendsten Klänge aus New York, London, Amsterdam und Berlin auf die Bühne. Träume und Trends, Fusion-Sounds, Neon-Trance und Minimal-Grooves verschmelzen zum Puls der Großstadt – ein mitreißender Opener für »music4u«, das Jugendformat der Jeunesse, das in drei weiteren Produktionen mit bestem Groove und viel Lust auf Improvisation die Karten mischt: Die Wiener Band »**bratfisch**« kombiniert schrägen Wienerlied-Sound mit impulsiven Rhythmen vom Balkan bis nach Südamerika. Das **HGM jazz orkestar Zagreb** rollt die Geschichte des Jazz neu auf – von Benny Goodman bis Joe Zawinuls »Birdland«. Last but not least: **Netnakisum** ist zwischen allen Stühlen und Schubladen unterwegs und schwört dabei auf »alpine groove«.

19.11.2010 | Freitag | 19.00 | Wien | Wiener Konzerthaus | Mozart-Saal

Downtown Illusions

spark – die klassische Band: New York, London, Amsterdam und Berlin – city life in music

Der Reiz des Pluralismus und die Vision des urbanen Lebens in Musik gesetzt: Bach wird mit zeitgenössischer Avantgarde kombiniert, ein Vivaldi-Konzert trifft auf rockige Minimalklänge aus den Niederlanden, Fauré im Kontext von Worldmusic, Newcomer kommentieren klassische Meister. Das Verbindungsmoment ist die Atmosphäre, die Assoziationen, die sie hervorrufen. Der Sog der Klänge, eine Tour in eine unbekannte Stadt ...

28.01.2011 | Freitag | 19.00 | Wien | Wiener Konzerthaus | Mozart-Saal

Fisch ahoi!

bratfisch mit Liedern aus der Weltstadt Wien.

Da darf ein Wienerlied wie ein Reggae klingen, da darf auf Serbisch gesungen werden und Terzenseeligkeit im 7/8 Takt erklingen. Da wird geblödeln und überlegt, mit scharfer Zunge getextet und lustvoll musiziert.

25.03.2011 | Freitag | 19.00 | Wien | Wiener Konzerthaus | Mozart-Saal

Und heute ... Jazz!

HGM jazz orkestar Zagreb | Musikerinnen und Musiker der Big Band der Jeunesse Kroatien

Sigi Feigl Leitung

13.05.2011 | Freitag | 19.00 | Wien | Wiener Konzerthaus | Mozart-Saal

Alpendrama

Netnakisum

»Genialer musikalischer Wahnsinn, Streichtrio trifft steirische Polka, Britney Spears lernt Walzer, Klassik wird mit Balkan gekreuzt.«, »alpine groove« mit Netnakisum, den vadrachten Musikanten.

music4u in Wien: 4 Konzerte | Wiener Konzerthaus

In Zusammenarbeit mit dem Wiener Konzerthaus.

OrchesterCamps der Jeunesse in Graz und Salzburg

Seit 23 Jahren animiert die Jeunesse Kinder und Jugendliche in sommerlichen OrchesterCamps zum intensiven musik.erleben:

KindermusikCamp Graz | Für 9- bis 14-Jährige | 13.– 22. August 2010

Das KindermusikCamp Graz lädt 9- bis 14-Jährige mit Werken von Benjamin Britten, Darius Milhaud, Antonín Dvořák und Jean-Philippe Rameau zum lustvollen gemeinsamen Musizieren im Orchesterverband (künstl. Leitung Jörg Assmann, Mitglied der deutschen Kammerphilharmonie).

OrchesterCamp Salzburg | Für 13- bis 20-Jährige | 22. Juli – 1. August 2010

Mehr als 100 Jugendliche aus sieben Nationen (Österreich, Deutschland, Luxemburg, Italien, Schweiz, Ungarn und Kroatien) werden beim OrchesterCamp Salzburg Ende Juli im romantischen Orchestersound schwelgen. Auf dem Programm stehen Felix Mendelssohn Bartholdys Ouvertüre »Die Hebriden«, Sergej Rachmaninows symphonische Dichtung »Die Toteninsel« und die vierte Symphonie von Johannes Brahms. Für die künstlerische Leitung konnte mit Kevin John Edusei (*1976) erneut ein »Maestro von morgen« (Deutscher Musikrat), derzeit Erster Kapellmeister und stellv. Generalmusikdirektor am Theater Augsburg, gewonnen werden. Unterstützt wird er von einem bewährten Dozententeam, das sich aus Mitgliedern renommierter Klangkörper und Lehrender österreichischer Universitäten zusammensetzt.

Abschlusskonzerte in Ried/Innkreis (31.7.) und Salzburg (1.8.) präsentieren den »jungen Orchestersound«, Ergebnis einer 10-tägigen Probenarbeit in lockerer Ferienstimmung unter kompetenter und lustvoller musikalischer Anleitung.

Jeunesse 2010/11 in Zahlen

WIEN 31 Abo-Zyklen (Klassik, Jazz, World, Neue Musik, Kinderkonzerte)
mit rund 310 Veranstaltungen
ca. 14.000 Einzelabos

ca. 300 weitere Veranstaltungen in 22 Geschäftsstellen in den Bundesländern

Dornbirn, Eisenstadt, Gmunden, Graz, Hallein, Horn, Innsbruck, Judenburg, Klagenfurt,
Leibnitz, Lungau, Pongau, Ried im Innkreis, Salzburg, Schwaz, St. Johann in Tirol,
St. Lambrecht, Tulln, Wels, Wörgl, Zell am See und Zwettl

Die Jeunesse bietet in **Österreich** mehr als **200.000 Besuchern** pro Saison Musik für jede Altersstufe ab 3 Jahren.

Förderer und Partner

Wirtschaftspartner/Hauptsponsor

Bank Austria

Subventionspartner

Wien Kultur

Bundesländer und Gemeinden

BM für Unterricht, Kunst und Kultur

SKE austro mechana

Kooperationspartner

Gesellschaft der Musikfreunde in Wien

Wiener Konzerthausgesellschaft

Wiener Philharmoniker

Wiener Staatsoper

Wiener Symphoniker

ORF Radio-Symphonieorchester Wien

Volksoper Wien

Klangforum Wien

Liechtenstein Museum

Porgy & Bess

ORF RadioKulturhaus

Wiener Kammeroper

Technisches Museum Wien

Stiftung Dr. Robert und Lina Thyll-Dürr

Steinway

Badeschiff Wien

Medienpartner

Der Standard

Falter

Infoscreen

The Gap

Radio Stephansdom

Ö1

Jeunesse Specials

Jeunesse26 | Last-Minute Boarding Pass

Für alle unter 26: Ein »Boarding Pass« zu € 26 berechtigt zum Kauf von Restkarten zu € 5 (in der besten verfügbaren Kategorie) an der Abendkassa, oder, falls es im Saal auch Stehplätze gibt, Gratis-Stehplatz-Karten zu lösen. Als Geschenk erhält man eine aktuelle CD von Top-Künstlern aus dem Jeunesse-Programm.

Das Jeunesse SemesterTicket

Für alle Studenten unter 26: vier ausgewählte Konzerte aus verschiedensten Genres inklusive Jeunesse.Club am Badeschiff Wien um € 22.

abo?! Surprise

Das Überraschungspaket für Musikliebhaber. Der Name ist Programm: Es erwarten den Abonnenten Konzerte aller Genres, vom Orchesterkonzert über Kammermusik bis hin zu Jazz, von Klassik über Romantik bis hin zu Neuer Musik. Aus mindestens 25 Konzertvorschlägen kann gewählt werden; wie viele Angebote angenommen werden, ist dem Abonnenten vorbehalten.

abo7up | Sieben um einen Preis

Das Wahlabo für Individualisten. Das Abo erlaubt, die Jeunesse Konzertsaison 2010/11 mit 7 frei einlösbaren Konzert-Schecks (Karten in mittlerer Kategorie) individuell zu gestalten.

Kulinarische Quartette | Kulinarischer Genuss mit Kammermusik-Highlights

Ein Zusatzangebot zum Zyklus »Junge Quartette«: Vor oder nach den Kammermusik-Highlights wartet kulinarischer Genuss mit einem »Cuarteto dos tapas« oder »Schmankerl-Quartett« in den Restaurants »Cantino« oder »Weinzirl« (nur in Verbindung mit einem Abo »Junge Quartette«).

Ticket-Line

Jugend hat Vorrang

Die Kartenpreise der Jeunesse sind Jugendpreise, bei Besuchern über 26 Jahre (vor dem 1. Juli 1984 Geborene) erheben wir einen »Erwachsenenzuschlag« – dadurch ist das Abo für Jugendliche unter 26 bis zu 50% günstiger!

Jeunesse Kartenbüro

1010 Wien, Bösendorferstraße 12

Öffnungszeiten: Werktags (Montag bis Freitag) von 9.00 bis 19.30 Uhr

Tel: (01) 505 63 56

Fax: (01) 505 82 77

E-Mail: tickets@jeunesse.at

www.jeunesse.at

Jeunesse-Abos können ab 16. April 2010 per Post, Fax oder Internet bestellt werden. Der telefonische und persönliche Abo-Verkauf beginnt am 17. Mai 2010.